



NachDenkZettel zur Predigt von Hannes Windolf in der Jakobusgemeinde am 30.10.2011

Predigttext Johannes 16,12-15 - „Trinitarische Spiritualität“

Stichworte zur Predigt:

- „Spirituellen Orte“ – Kirchenräume mit ihrer „Kunst“
 - o Kunst als Versuch, die unsichtbare Wirklichkeit Gottes, die hinter dem Sichtbaren ist darzustellen, um sich vor ihm zu beugen, ihn zu verehren
- „Spiritualität“ ist Hingabe an den, der in uns ist (auch Blütenblätter streuen)
- Theologie als „Babylonischer Turmbau“?
 - o Theologie bietet Modelle, wie wir Menschen Gott denken können
- Können wir Menschen „Trinität“ überhaupt denken?
 - o Augustin und der Junge mit der Muschel:
„Also, eher kriege ich das Meer in dieses Loch als dass du mit deiner Dreifaltigkeit klarkommst.“
 - § Witz oder tiefe Weisheit?
- Jesus war kein Systematiker aber er hat viel erzählt, Geschichten Gleichnisse und in Bildern gesprochen
 - o z. B vom Vater, ein Bild für eine Wirklichkeit, in der wir liebevoll geborgen sind
 - o gegen Ende seines Lebens hat er immer öfter vom Geist des Vaters gesprochen, der auch seiner ist
 - o eigentlich „die Geist“ Ruach heißt sie im Hebräischen: eine Kraft, die Fesseln zu sprengen vermag, die Mut macht neue Wege zu gehen und dabei zugleich vermittelt: „Vertrau mir, ich halte dich,“ das ist die tröstende Seite des Geistes.

- Spiritualität ist der Gegenpol zur Theologie, der Wissenschaft von Gott, Spiritualität ist Herzenssache, Hingabe
- Was kann dabei trinitarisch sein? Dass Gott größer wird – für uns.
 - o Seine Größe ist unermesslich und unauslotbar
 - o Er kann als Vater erlebt, als Urvater von allem
 - § als mein Vater, der hält, in dessen Arme ich mich flüchten darf, wie der verlorene Sohn.
 - o Ich kann Gott als Bruder erleben, als diesen konkreten Menschen Jesus Christus, der mir in jedem anderen Menschen begegnet, wie er sagt.
 - o Ich kann Gott als die Geisteskraft in mir selbst erfahren.
 - o Und ich kann IHN, den eigentlich Unfassbaren noch auf viele, viele, viele andere Weisen erleben, vor ihm niederknien, Blütenblätter streuen und wie Paul Gerhardt an der Krippe singen.

Impulsfragen zum Weiterdenken (auch in der Gruppe)

- Kunst als Hinweis auf die unsichtbare Wirklichkeit Gottes:
 - o Welche Kunstwerke fallen mir ein?
 - o Wo ist Kunst für mich persönlich Hinweis auf Gott?
- Wor versuche ich „Gott“/ „Trinität“ zu denken und komme an meine Grenzen? Wie geht es mir mit dieser „Begrenzung“?
- Welche Geschichten oder Bilder Jesu helfen mir Gott zu denken?
 - o Mit welchen habe ich Mühe?
- Ruach, die „Geistkraft“ Gottes – Ist mir diese Vorstellung fremd? eröffnet sie mir eine neue „Dimension“ Gottes?
- Wie erfahre ich Gott?
 - o als Vater?
 - o als Bruder?
 - o als Geisteskraft?
 - o?